

11, rue du Château
L-6922 BERG



Tél.: 28 13 73
Fax: 28 13 73 211
E-mail: secretariat@betzdorf.lu

EXTRAIT DU REGISTRE AUX DELIBERATIONS

du Conseil Communal de BETZDORF

Séance publique du: 23.09.2022

Date de la convocation des conseillers : 16.09.2022

Date de publication de la séance : 16.09.2022

Présents : MM. Jean-François Wirtz, bourgmestre, Marc Ries, Sylvette Schmit-Weigel, échevins
Mme et MM. Marc Bosseler, Frank Bourgnon, Reinhold Dahlem, Fernande Klares-Goergen, Patrick
Lamhène, Olafur Sigurdsson, Jean-Pierre Meisch, conseillers

Absents excusés: Jules Sauer.

Steph Hoffarth, secrétaire communal

ORDRE DU JOUR N°: 10.2

Pacte climat 2.0. - Guide concernant l'élaboration et l'adoption de normes de construction.

Le conseil communal ;

Vu la loi communale modifiée du 13 décembre 1988;

Vu la loi du 25 juin 2021 portant création d'un pacte climat 2.0 avec les communes et portant modification de la loi modifiée du 15 décembre 2020 relative au climat;

Vu le contrat « Pacte Climat 2.0 » signé le 4 juin 2021 entre Madame la Ministre de l'Environnement, du Climat et du Développement durable, le groupement d'intérêt économique My Energy et le collège des bourgmestre et échevins;

Considérant que la commune est partenaire essentiel de l'Etat et prend activement part à la mise en œuvre des mesures pour la protection du climat;

Revu notre décision d'aujourd'hui, point 10.1., portant approbation du contrat « Pacte Climat 2.0 » lequel est entré en vigueur de façon rétroactive au 1er janvier 2021;

Vu le document « Leitfaden für Baustandards betreffend Sanierung und Neubau von Gemeindegebäuden » pour la Commune de Betzdorf du 10 juin 2022;

Entendu les explications du collège des bourgmestre et échevins ;

Après avoir délibéré conformément à la loi, décide à l'unanimité des voix, d'approuver le guide du 10 juin 2022 concernant l'élaboration et l'adoption de normes de construction présenté sous le titre « Leitfaden für Baustandards betreffend Sanierung und Neubau von Gemeindegebäuden » pour la Commune de Betzdorf.

Ainsi délibéré à Berg, date qu'en tête.

Suivent les signatures.

Pour expédition conforme, Berg, le 27 septembre 2022.

Le bourgmestre,

Le secrétaire communal,



Gemeinde Betzdorf

Leitfaden für Baustandards betreffend Sanierung und Neubau von Gemeindegebäuden

Version: 1.0

Datum: 10/06/2022

Vefasser: Marc Kring, Steve
Waldbillig, Guy Schmit, Sam
Behler

KlimaPakt | EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Meng Gemeng engagéiert sech

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG.....	3
1.1 Phasen und Konzepte	3
2.1 Allgemeine Planungsphase	4
3.1 Konzepte	5
3.1.1 Wasserkonzept.....	5
3.1.2 Abfallkonzept	5
3.1.3 Verwaltungskonzept	6
3.1.4 Grünflächenkonzept.....	6
3.1.5 Mobilitätskonzept	6

1. EINLEITUNG

Dieses Dokument soll als Leitfaden für den vorbildlichen Neubau und die Sanierung von bestehenden Gemeindegebäuden verwendet werden, welche von der Gemeinde Betzdorf geplant und gebaut werden.

Diese Vorlage erläutert den beteiligten Planern (Architekten, Ingenieure, ...) die Anforderungen der Gemeinde an das Projekt in den Themenbereichen Energie und Klimaschutz, Ressourcenverbrauch, Ökologie, Kreislaufwirtschaft sowie deren Nutzung. Die in dem nachfolgenden Kapitel aufgeführten Erläuterungen sollen weitestgehend erfüllt werden. Etwaige Abweichungen müssen von der Gemeinde genehmigt werden (schriftliche Argumentation vom Planer notwendig). Ziel des Baustandards ist durch einfache Vorgaben an die Projektentwicklung die von der Gemeinde definierten Ziele zu erreichen um ihrer Vorbildwirkung gerecht zu werden.

1.1 Phasen und Konzepte

Folgende Konzepte sind für jedes Projekt, sowohl für Neubau, Umbau und für Sanierung zu erstellen. Der Aufwand für die Erstellung der Konzepte sollte im Vergleich zum Bauvorhaben verhältnismäßig sein:

Phasen	Konzepte
Allgemeine Planungsphase	Wasserkonzept
Planungsphase	Abfallkonzept
Bauphase	Verwaltungskonzept
Nutzungsphase	Grünflächenkonzept
Rückbau/Umnutzungsphase	Mobilitätskonzept

2.1 Allgemeine Planungsphase

- Nur passive Klimatisierung (z.B. über Erdwärme)
- Klimawandelanpassung (z.B. Hitze, Starkregen und Überflutungen, Trockenheit, Sturm)
- Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) C2C
- Luftqualität im Innenraum
- Priorisierung der Verwendung von lokalen und regional produzierten Dämmstoffen (z.B. Hanf, Miscanthus, Steinwolle)
- Berücksichtigung der Orientierung des Neubaus (Sonnenschutz aber auch passive solare Gewinne der Übergangszeit)
- PV-Anlage auf allen geeigneten Flächen
- Schallschutz
- 100% Ökostrom, 70% Wärme erneuerbar
- Planung eines Mess- und Monitoringkonzeptes für das ganze Gebäude
- Planungsphase mit BIM nach Möglichkeit
- Die Dämmung von nicht erdreichberührten Dämmmaterialien besteht möglichst aus nachwachsenden Rohstoffen
- Die Isolierung möglichst mechanisch fixiert
- Es wird ein hoher Anteil an Baustoffen mit Baumaterialphasen (MADASTER, PCDS) angestrebt)
- Innen- und Außenbeleuchtung inkl. Der öffentlichen Beleuchtung mit LED (Farbtemperatur <3000K nach Möglichkeit)
- Mehrfachnutzung, Modularität
- Wartungsarme Installationen
- Sozialer Wohnungsbau mit einplanen
- Maximale Nutzung von Sonnenenergie zur Erzeugung von Strom und Wärme
- Ein Mindestluftwechsel von 24m³ pro Stunde und Person durch z.B. mechanische Lüftung wird bei Räumen die für einen längeren Aufenthalt von Personen gedacht sind sichergestellt (Schulen, Büros, etc...) Eine dauerhafte Konzentration von unter 800ppm ist anzustreben. In Innenräumen, wie Beispielsweise Büroräumen oder Schulräumen, die über mehrere Stunden von der gleichen Person genutzt werden, wird eine maximale TVOC-Konzentration von 3000 µg/m³ und eine Formaldehyd-Konzentration von maximal 100 µg/m³ festgelegt und über Luftqualitätsmessungen nachgewiesen.

3.1 Konzepte

3.1.1 Wasserkonzept

➤ Planungsphase:

- Regenwassernutzung für Bewässerung + Toilettenspülung (bei hoher Frequentierung)
- Ableiten des Regenwassers nach Möglichkeit direkt in den Vorfluter
- Verwenden von wassersparenden Armaturen (bei hoher Frequentierung)
- Wasserlose Urinale (bei hoher Frequentierung)
- Sensorgesteuerte Wasserhähne sind zu vermeiden
- Einfache Gebäudereinigung vorschreiben
- Reduzierung der Versiegelung im Außenbereich
- Grauwassernutzung falls möglich
- Hochwasserschutz HQ100 oder höher (Aufstellung Technik außerhalb HQ100 und ggf. Anpassung der Materialien z.B. Zementputz statt Gipsputz)

3.1.2 Abfallkonzept

➤ Planungsphase:

- Reduzierung des Bauschuttaufkommens/Aushubs – „Besser planen, weniger baggern“ ggf. Reduzierung der Flächenanspruchnahme oder Wiederverwertung des Aushubs auf der Baustelle
- Die Gewerke auf den Gemeindebaustellen (>14.000€ index 100) sind von der Superdrückskescht zertifiziert
- Wiederverwendung von Baumaterialien ist zu priorisieren
- Schrauben statt kleben (Demontabilität)
- Verwendung von Baumaterialien mit niedrigem VOC Werten $\leq 3000 \text{ } [\mu\text{g}/\text{m}^3]$
- Verwendung von Schadstoffarmen Baumaterialien (u.a. Kadmium, Quecksilber, Flammenschutzmittel, Phtalate, Formaldehyde, lösemittelfrei)
- Tropenholz (Teak, Meranti,...)
- Holz muss aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen (FSC/PEFC) oder andere Zertifizierungen
- Verwendung von recyclefähigen und/oder recycelten Baumaterialien
- Ausreichend große Räume für Umsetzung des Abfallkonzeptes vorsehen

➤ Nutzphase

- Bereitstellen eines Abfalltrennsystems
- Sensibilisierung des Personals bzgl. der Abfallvermeidung und –trennung
- Mehrweg statt Einweg

3.1.3 Verwaltungskonzept

➤ Planungsphase:

- Qualitätssicherung, Kontrolle der Ausführungsqualität auf der Baustelle
- Anstreben von Zertifizierungen (SDK, HQE, BEERAM, H2E, etc...)
- Vorbildliche Kommunikation
- Ausreichend große Reinigungsräume für Reinigungspersonal vorsehen

3.1.4 Grünflächenkonzept

➤ Planungsphase:

- Unversiegelte und begrünte Stellplätze
- Beschattung des Außenbereichs mit einheimischen Pflanzen
- Naturnahe Außengestaltung
- Schaffung von Aufenthalts"räumen"
- Trockenmauern, wo Mauern errichtet werden
- Verbot von Schottergärten

3.1.5 Mobilitätskonzept

➤ Mobilitätskonzept

- Elektro-Ladestationen für Auto und Fahrrad
(Abstellplätze+Dusche+Umkleide)
- Stellplätze sollten wasserdurchlässig ausgeführt werden
- Anbindung an den öffentlichen Transport
- 20 km/h Zonen
- Shared Space

Vu et approuvé.

Berg, le 23 SEP. 2022

Le conseil communal.